

PÄDAGOGISCHES KONZEPT



KINDERGARTEN

BALDRAMSDORF

*„Kinder sind unsere Zukunft.
Es liegt in unserer Verantwortung,
sie auf ihrem Weg zu begleiten.
Geborgenheit, Anerkennung, Liebe und
bedingungslose Annahme lassen Kinder zu
aufrichtigen Menschen werden.
Kinder brauchen die Möglichkeit, wirklich Kind sein
zu dürfen. Ihnen hierfür den nötigen Raum zu geben,
ist unsere Aufgabe.
Und wir sollten dankbar sein für jeden Tag,
den wir mit unseren Kindern verbringen dürfen,
denn die Zeit, in der wir ihnen nahe sein dürfen,
geht viel zu schnell vorbei.“
(Oliver Junker)*

Liebe Eltern und Großeltern!

Was braucht es eigentlich der Worte mehr?

Den Gemeindekindergarten in Baldramsdorf gibt es nun seit 1974 – heuer also 50 Jahre! Vieles hat sich im Laufe dieser 50 Jahre im Kindergartenbetrieb verändert. Immer geblieben ist aber das wichtigste Ziel: unseren Kindern bestmögliche Bedingungen sowohl im pädagogisch-erzieherischen Bereich zu bieten als auch die Infrastruktur zur Verfügung zu stellen. Als Gemeinde sind wir glücklich und dankbar, dass wir mit unserem engagierten Kindergartenteam in all den Jahren den Kindern eine Heimstätte anbieten konnten, in der sich alle wohlfühlten und wohlfühlen. Umso mehr seit dem Umbau der Volksschule in ein Bildungszentrum, in das der Gemeindekindergarten bestens integriert ist. Damit das auch in Zukunft so bleibt, ist es wichtig, sich den neuen Herausforderungen aktiv zu stellen. Die Anforderungen der Kinder und Eltern sowie der Gesellschaft als Ganzes an einen Kindergarten werden zunehmend mehr. Das neue Kärntner Kinderbildungs- und Betreuungsgesetz mit erweiterten Öffnungszeiten, noch besser geschulte Elementarpädagogen, Reduktion der Gruppengrößen, zu erwartende Inklusion von Kindern mit besonderen Bedürfnissen und einiges mehr fordert uns als Gemeinde nicht nur finanziell, sondern auch organisatorisch. Mittelfristig wird die Gemeinde bei gleichbleibender Bevölkerungszahl und damit einer Anzahl von mindestens 50 zu betreuenden Kindern schon jetzt an weitere bauliche Maßnahmen denken müssen.



Zudem wird im Herbst 2024 in Baldramsdorf eine altersübergreifende Gruppe im Kindergarten installiert. Das vorliegende „Pädagogische Konzept“ – ausgearbeitet von unserem Kindergarten-Team unter der Leitung von Carmen Bodner – bildet eine sehr gute Vorgabe der pädagogischen Arbeit im Gemeindekindergarten, bei dem immer das Wohl und die vorschulische Bildung der Kinder im Zentrum der Bemühungen stehen. Besonders hervorzuheben ist aber, dass wir im Kindergarten, trotz aller zunehmenden gesetzlichen Bildungsaufträge- Kinder Kinder sein lassen wollen und dürfen.

Dafür ein großes Danke dem Kindergarten-Team, das sich tagtäglich mit großer Hingabe unseren jüngsten Gemeindegürgern widmet und ihnen eine interessante, unterhaltsame und lehrreiche Zeit im Kindergarten bietet.

Euer Bürgermeister

Friedrich Paulitsch

Liebe Eltern und Großeltern, liebe Schattseitnerinnen und Schattseitner!

Wir Pädagoginnen freuen uns, Sie in unserem Kindergarten begrüßen zu dürfen. Mit diesem Konzept erhalten Sie einen umfassenden Einblick in unsere pädagogische Arbeit.

In unserem Haus schaffen wir ein liebevolles Umfeld für Kinder im Alter von 2-6 Jahren, wobei wir ihnen eine vielfältige Möglichkeit zur individuellen Förderung ihrer Entwicklung bieten. Die Kinder sollen später selbstbewusst ins weitere Leben gehen können. Vor allem ist es uns wichtig, den Kindern die Möglichkeit zu geben, in und von der Natur zu lernen.

Wir freuen uns darauf, mit Ihnen, liebe Eltern, Ihr Kind in seinen Kindergartenjahren bestmöglich begleiten und unterstützen zu dürfen.

Danke, dass Sie uns Ihr Vertrauen entgegenbringen.

Das Kindergarten-Team

Herzlich Willkommen

NAME UND ADRESSE DER EINRICHTUNG

Kindergarten Baldramsdorf
Baldramsdorf 24
9805 Baldramsdorf
06645226924
kindergartenbaldramsdorf@a1business.at

TRÄGER UND ERHALTER

Gemeinde Baldramsdorf
Baldramsdorf 53
9805 Baldramsdorf
04762/ 7114
baldramsdorf@ktn.gv.at
www.baldramsdorf.gv.at

FORM DER EINRICHTUNG

1 Kindergartengruppe
mit 24 Kindern zwischen 3 und 6 Jahren
1 alterserweiterte Kindergartengruppe
mit 20 Kindern zwischen 2 und 6 Jahren



Wie alles begann...

01.10.1974

Eröffnung des Kindergartens mit 1 Gruppe durch Bürgermeister Michael Taurer.
Kindergartenleiterin Ute Wilhelm.
Kindergartenhelferin Gertrude Steiner

1988

Gertrude Steiner geht in Pension.
Ihr folgt Elke Haßlacher (heute Baumgartner) als Kindergartenhelferin

1992

Umbaumaßnahmen für eine 2. Kindergartengruppe in den Volksschulräumlichkeiten. Magdalena Brandstätter unterstützt das Team nun als Kindergartenhelferin. Elke Baumgartner übernimmt die zweite Kindergartengruppe als gruppenführende Pädagogin

1995

Eröffnung der Kindergartengruppe im neuen Zubau. Ein „Holzzugang“ im Eingangsbereich und ein zugebauter Bewegungs- und Ruheraum zählen nun zu den neuen Räumlichkeiten des Kindergartens.

2007

Kindergartenleiterin Ute Wilhelm geht in den Ruhestand. Ihr folgt Claudia Egger (heute Rohr) als Kindergartenpädagogin. Elke Baumgartner übernimmt die Leitung des 2- gruppigen Kindergartens.

2011

Magdalena Brandstätter geht in den Ruhestand. Carmen Haslacher (heute Bodner) und Angelika Pacher folgen als Kleinkinderzieherinnen.



Wie alles begann...

2013

Claudia Rohr geht in Karenz. Carmen Bodner übernimmt die Kindergartengruppe als gruppenführende Kindergartenpädagogin. Andrea Wunder übernimmt während der Karenzzeit die Stelle der Kleinkinderzieherin

2017

Claudia Rohr kommt aus der Karenz zurück. Carmen Bodner geht in Karenz. Andrea Wunder bleibt dem Kindergarten weiterhin als Kleinkinderzieherin erhalten.

2021

Carmen Bodner kehrt aus der Karenz zurück. Der Abriss des alten Kindergartengebäudes beginnt. Zeitgleich wird das neue Kindergartengebäude im Zubau an die Volksschule errichtet. Der Kindergarten übersiedelt während dieser Zeit in die Räumlichkeiten des Dorfgemeinschaftshauses.

2023

Im Februar 2023 übersiedeln die beiden Kindergartengruppen in ihre neuen Räumlichkeiten. Das ehemalige Schulgebäude wird zu einem neuen Bildungszentrum. Nun befinden sich Kindergarten, Schule und Musikschule in einem Gebäude.

Im Oktober 2023 folgt die feierliche Eröffnung des Bildungszentrums durch Bürgermeister Friedrich Paulitsch.

2024

Elke Baumgartner geht in den Ruhestand. Ihr folgt Carmen Bodner als Kindergartenleiterin unterstützt von Alexandra Feichter, Annelies Haßbacher und Katrin Rausch als Kleinkinderzieherinnen. Der Kindergarten bietet seit Herbst 2024 die Betreuungsform des Ganztageskindergartens an. Des Weiteren werden seit Herbst 2024 Kinder unter 3 Jahren mit aufgenommen. Der Kindergarten besteht nun aus einer Kindergartengruppe und einer alterserweiterten Kindergartengruppe.



Die Organisation unseres Hauses

ANZAHL DER GRUPPEN

1 alterserweiterte Gruppe

- Max. 20 Kinder
- Von 2-6 Jahren
- Mit 1 Elementarpädagogin und 2 Kleinkinderzieherinnen

1 Kindergartengruppe

- Max. 24 Kinder
 - Von 3-6 Jahren
 - Mit 1 Elementarpädagogin und 1 Kleinkinderzieherin
-

ÖFFNUNGSZEITEN

Montag- Freitag

Halbtags: 7.00 bis 13.00 Uhr

Ganztags: 7.00 bis 16.30 Uhr (inklusive Mittagessen)

GESCHLOSSENE TAGE

Der Kindergarten hat von 1. bis 31. August geschlossen. Das neue Kindergartenjahr beginnt mit dem 1. September und endet mit dem 31. Juli. Der Kindergarten hat in den gesamten Schulferien und Fenstertagen geöffnet. (ausgenommen August)

KOSTEN

Die Betreuungskosten werden vom Land Kärnten übernommen und sind für die Eltern somit kostenlos. Die Kosten für Zusatzleistungen richten sich nach der Verordnung des Landes Kärnten. Genauere Informationen hierzu erhalten Sie am Gemeindeamt in Baldramsdorf.

ANMELDUNG

Eine Anmeldung ist immer im Jänner möglich. Dazu füllen Sie alle Formulare aus und geben sie am Gemeindeamt in Baldramsdorf ab. Die Formulare entnehmen Sie der Homepage der Gemeinde Baldramsdorf. In den darauffolgenden Wochen bekommen Sie dann einen Termin für ein persönliches Anmeldegespräch im Kindergarten.



Unser Haus

UNSERE GRUPPENRÄUME...

... mit integriertem Waschraum (und Wickelbereich in einer Gruppe) sind mit einer großen Fensterfront Richtung Garten ausgestattet und befinden sich direkt angrenzend an den Bewegungs- und Ruheraum. An die beiden Gruppenräume grenzt eine große Garderobe (für beide Gruppen) an. Ebenso sind das Büro und der Abstellraum durch die Garderobe zu erreichen.

Mit heller, freundlicher Atmosphäre ladet der Gruppenraum ein:

- Zum Konstruieren in der Bauecke
- Zum Vertiefen in didaktische Spiele
- Zum Entdecken und Erkunden verschiedenster Materialien
- Zum Ausleben der Fantasie im Rollenspielbereich
- Zum Betrachten von Bilderbüchern
- Zum Basteln, Malen und Kleben
- Zum Genießen der mitgebrachten Jause
- Zum Wachsen in einer Wohlfühlatmosphäre

VIELE RÄUME, VIELE MÖGLICHKEITEN...

Bewegungsraum

Der Bewegungsraum wird von den Kindern vielseitig genutzt. Einerseits bietet er die Möglichkeit für Kleingruppenangebote. Auch für das Stillen des Bewegungsdranges oder für das Ruhen zur Mittagszeit wird der Raum gerne genutzt. Die Verdunklungsrollos geben uns die Möglichkeit, den Kindern Experimente mit Licht und Schatten anzubieten

Turnsaal der Volksschule

Einmal wöchentlich begeben wir uns für Turneinheiten in den großen Turnsaal der Volksschule, welcher sich im selben Gebäude befindet.

Unser Garten

Durch eine Stiege verbunden befindet sich direkt angrenzend der Garten. Dieser ist mit Spielgeräten und Materialien für verschiedene Altersstufen ausgestattet. Der großzügige Sandspielbereich mit Sonnensegel, der Wasseranschluss, eine große Wiese, eine Schaukel mit Rutsche und Klettergeräte bieten für den kindlichen Bewegungsdrang viele Entfaltungsmöglichkeiten.



Pädagogische Arbeit

UNSER BILD VOM KIND

In unserem Haus wird das Kind als eigenständige, wissbegierige Persönlichkeit angesehen. Wichtig ist uns, das Kind in seinem individuellen Entwicklungstempo zu unterstützen. Wir möchten die Kinder mit ihren Gefühlen und Bedürfnissen akzeptieren und ihre Stärken und Schwächen annehmen. Nur so können sie sich wohlfühlen und weiterentwickeln.

Kinder haben das Recht auf...

Anerkennung

Wertschätzung

NEIN zu sagen

Selbstständigkeit

Partizipation

ICH selbst zu sein

Kinder sind...

wissbegierig

neugierig

kreativ

einzigartig

offen

freundlich

Didaktische Prinzipien für junge Kinder

- Mehr konkrete Unterstützung
- Mehr Einzelkontakt
- Längerfristige Bildungsprozesse
- Förderung der Gesamtpersönlichkeit
- Passende Rahmenbedingungen schaffen



Kinder spielen um zu spielen

DAS SPIEL- SCHATZKISTE FÜRS LEBEN

Das Spiel ist ein angeborenes Bedürfnis und die wichtigste Lernform des Kindes, weil es aus einem inneren Antrieb heraus geschieht. Spielen ist selbstgesteuertes Lernen- allerdings ohne Absicht- das Kind spielt einfach um zu spielen. Das Lernen ergibt sich nebenbei, dahinter steht das Bedürfnis des Kleinkindes, sich mit seiner sozialen und materiellen Umwelt vertraut zu machen.

Wir Pädagoginnen schaffen dafür die notwendigen Rahmenbedingungen:

- Zeitstruktur
- Gestaltung der Räume
- Ausstattung mit Materialien, welche zum Begreifen und Erkunden anregen

Uns ist es wichtig, dass die Kinder lebensnahes, praktisches Lernen mit allen Sinnen erfahren können. Ein großes Anliegen dabei ist uns das Lernen in, mit und von der Natur.

*„Man darf nicht verlernen,
die Welt mit den Augen eines Kindes zu sehen“*

WARUM KINDER IN DEN WALD GEHÖREN

Kunst**W**erkstatt
A**B**enteuerspielplatz
Erho**L**ungsraum
Wahrnehmungspara**D**ies

Bewegung: Die motorischen Anforderungen im Wald sind sehr vielfältig. Die Kinder bewegen sich im Wald auf unterschiedlichste Art und Weise: laufen, balancieren, schleichen, sich orientieren. Der Aufenthalt im unwegsamen Gelände schult Bewegungsabläufe, das Gleichgewicht und die Koordination.

Sinneserfahrungen: Dazu gehören Empfindungen wie nass, kalt, glitschig, klebrig- dies wird im hautnahen Erleben von Wind und Wetter erfahren.

Fantasie und Kreativität: Die Kinder bedienen sich des herumliegenden Materials (Äste, Zweige, Tannenzapfen, Moos...) und wandeln es in ihr gewünschtes Spielzeug um. Durch die vielen Möglichkeiten, welche im Wald vorhanden sind, ist das Kind herausgefordert, eigene Spiel- und Beschäftigungswege zu wählen.

Ausdauer, Wille und Entscheidungsfähigkeit:

Dies alles wird gefördert, indem das Kind erfährt, was es mit eigener Kraft erreichen kann. Dadurch wird sein Selbstwertgefühl gestärkt.



Bildungsbereiche

Der Bildungsrahmenplan für Kindergärten beinhaltet verschiedene Bildungsbereiche. Im Kindergarten Baldramsdorf werden diese Bildungsbereiche wie folgt in der Praxis umgesetzt:

EMOTIONEN UND SOZIALE BEZIEHUNGEN

Durch das Schaffen einer liebevollen Atmosphäre, in der sich das Kind akzeptiert und geborgen fühlt, wird ihm ermöglicht...

- Sich in seiner Persönlichkeit zu entfalten
- Vielfältige Beziehungen zu anderen Kindern und Erwachsenen einzugehen
- Freundschaften zu schließen
- Kooperations- und Konfliktmöglichkeiten zu entwickeln

Aktivitäten dazu:

- Gemeinsames Spielen
- Rücksichtnahme auf die jungen Kinder
- Teilen von Spielzeug
- Gemeinsame Aktivitäten
- Platz die eigenen Bedürfnisse und Emotionen auszudrücken
- Unterstützung bei Konflikten

ETHIK UND GESELLSCHAFT

Entwickeln von Wert- und Normvorstellungen. Den Kindern werden Werte vermittelt und kirchliche Feste gefeiert.

Aktivitäten dazu:

- Erntedankfest
- Laternenfest
- Nikolausfeier
- Weihnachtsfeier/ Hirtenspiel/ Tiereweihnacht
- Osternest suchen
- Oma- Opatag
- Kirchliche Feste im Jahreskreis
- Mutter-/ Vatertag
- Gemeinsame Jause/ Ausflüge

SPRACHE UND KOMMUNIKATION

Durch vielfältige sprachliche Angebote wird die sprachliche Entwicklung der Kinder angeregt und gefördert.

Aktivitäten dazu:

- Gedichte
- Reime
- Fingerspiele
- Bilderbücher vorlesen und ausspielen
- Auf Gespräche und Fragen eingehen
- Wissen vermitteln
- Englischangebot



BEWEGUNG UND GESUNDHEIT

Durch die tägliche Nutzung des Gartens und der Bewegungsräume können die Kinder ihren natürlichen Bewegungsdrang befriedigen. Diese vielfältigen Bewegungserfahrungen bilden eine wichtige Grundlage für die weitere Verknüpfung und Entwicklung ihrer bisher erworbenen Fähigkeiten und Fertigkeiten.

Aktivitäten dazu:

- Projekt- Gesunde Jause
- Zahnprophylaxe
- Turneinheiten im Turnsaal der Volksschule
- Tägliche Nutzung des Gartens
- Waldtage
- Skikurs
- Familienwanderungen
- Spaziergänge und Ausflüge



NATUR UND TECHNIK

Naturvorgänge finden täglich statt. Dadurch wird das Natur- und Umweltbewusstsein gestärkt, physikalische und technische Prinzipien erkannt und mathematische Zusammenhänge erworben.

Aktivitäten dazu:

- Gartenarbeiten
- Experimente
- Eigene Kräuterschnecke
- Heimische Betriebe besuchen (Molkerei Hartlieb, Gendorfer Mühle, Handwerksmuseum...)
- Einblick in verschiedene Berufe



ÄSTHETIK UND GESTALTUNG

Beim Tanzen, Singen, Malen, Basteln steht nicht das Produkt im Vordergrund, sondern der schöpferische Prozess und das lustvolle Eintauchen in den Moment.

Aktivitäten dazu:

- Ton- und Formmaterial zur Verfügung stellen
- Zeichnen, malen, kleben, schneiden
- Werken mit unterschiedlichsten Materialien
- Upcycling
- Singen und Tanzen
- Musizieren mit Instrumenten
- Angebot der musikalischen Früherziehung



Gemeinsam für das Kind

ZUSAMMENARBEIT MIT DEN ELTERN

Ein guter Kontakt mit den Eltern bildet die Grundlage für eine positive Zusammenarbeit. Der erste Kontakt beginnt mit dem Anmeldegespräch. Im Mai werden die neuen Kinder zu einem Schnuppernachmittag in den Kindergarten eingeladen. Hier findet in entspannter und ungezwungener Atmosphäre ein erstes Kennenlernen statt.

Die weitere Zusammenarbeit mit den Eltern beruht auf:

- „Tür und Angel“-Gespräche
- Entwicklungsgespräche
- Elternbeiträge
- Feste
- Elternabend
- Informationen durch Wandtafel, SMS, Elternbriefe

Ein großer Schritt- die Eingewöhnung

*Übergänge sind Herausforderungen,
Chancen und Entwicklungsmöglichkeiten
für das Kind und die ganze Familie.*

Die Eingewöhnungsphase steht ganz unter dem Motto „Beziehungsaufbau“. Wenn ein Kind zum ersten Mal in den Kindergarten kommt, braucht es Zeit, um sich an die neue Situation, die neue Umgebung und die neuen Bezugspersonen zu gewöhnen. Spürt das Kind, dass seine Eltern Vertrauen in den Kindergarten und zu den Pädagoginnen haben, fühlt es sich sicher.

JEDES KIND BEKOMMT DIE ZEIT, DIE ES BRAUCHT

Die Eingewöhnungszeit beginnt mit einer Kennenlernphase. Während dieser Zeit hält sich das Kind 1-2 Stunden mit seiner Bezugsperson im Gruppenraum auf. Diese verhält sich in dieser Zeit eher passiv. Für die Pädagogin ist es in dieser Zeit wichtig, ohne Druck Kontakt zum Kind aufzubauen. Bei uns erfolgt, individuell angepasst an das Kind, am 2. Tag der erste Trennungsversuch. Dabei verabschiedet sich die Bezugsperson vom Kind und verlässt den Raum, bleibt jedoch in unmittelbarer Nähe.



Die Dauer der Eingewöhnung richtet sich nach dem Verhalten des Kindes. Ein enger Gesprächskontakt zwischen Eltern und Pädagogin ist in dieser Zeit sehr wichtig. Die Eingewöhnung gilt als abgeschlossen, wenn sich das Kind von der Pädagogin trösten lässt, aber auch grundsätzlich bereitwillig und gern in den Kindergarten kommt. Wir Pädagoginnen sind sehr bemüht, diese sensible Phase für jedes Kind gemeinsam mit den Eltern so entspannt wie möglich zu gestalten.

Beziehungsaufbau:

Pädagogin nimmt ersten Kontakt mit Kind auf
Eltern agieren passiv
Erster Trennungsversuch am 2. Tag für einige Minuten



Beziehung vertiefen:

Trennungsdauer wird gesteigert und individuell für jedes Kind festgelegt
Eltern sind jederzeit telefonisch erreichbar



Stabilisierungsphase:

Die Betreuungszeit nähert sich dem normalen Kindergartenalltag
Bring- und Abholform bleibt gleich



Ein Tag im Kindergarten Baldramsdorf

7.00- 8.30 Uhr

Bringzeit

Die Kinder treffen ein und dürfen „ankommen“

Freispielzeit

In dieser Zeit können sich die Kinder vielfältig beschäftigen:

- Kreatives Tätigsein
- Freies Spiel in den verschiedenen Bereichen des Gruppenraumes

Außerdem finden zu dieser Zeit speziell geplante Angebote in Kleingruppen statt:

- Werarbeiten
 - Schulvorbereitung
 - Experimente
 - Kochen, Backen
 - Gezielte Spielangebote
-

Alltagsroutine

Gemeinsames Aufräumen, Händewaschen, Tischdecken

Gemeinsame Jause

Wir jausnen gemeinsam an mit Tellern gedeckten Tischen die von zuhause mitgebrachte Jause. Wir legen großen Wert auf eine gesunde und abwechslungsreiche Jause.

Morgenkreis

Wir versammeln uns um gemeinsam zu schauen wer heute alles da ist, um gemeinsam Lieder zu singen, Fingerspiele zu spielen, Geschichten zu hören...

Garten

Bei schönem Wetter findet die zweite Freispielzeit im Garten statt. Die Kinder, die mittags abgeholt werden, bleiben im Garten. Die restlichen Kinder gehen um 11.30 Uhr zum Mittagessen.

11.30-12.15 Uhr

Händewaschen und gemeinsames Mittagessen. Im Speisesaal des Bildungszentrums wird in ruhiger Atmosphäre zu Mittag gegessen.



12.30-13.00 Uhr Essenskinder werden abgeholt
Rastkinder machen sich bereit um zur Ruhe zu kommen. Jedes Kind kann es sich in seinem Bett gemütlich machen. Ein gemeinsames Ritual hilft den Kindern sich zu entspannen. (Sternenlicht, leise Geschichten werden erzählt)

13.00 -14.00 Uhr Wachgruppe / Schlafgruppe
Die Kinder der Wachgruppe machen es sich im Gruppenraum gemütlich. Sie sollen ebenfalls zur Ruhe kommen. (Massagegeschichten, Phantasiereisen, Klanggeschichten...)
Danach werden ihnen ruhige Angebote bereitgestellt.

Ab 14.00 Uhr Ganztageskinder können abgeholt werden.

Freispielzeit, bei schönem Wetter im Garten.
Kleingruppenangebote werden bereitgestellt-
Experimente, Werkarbeiten, didaktische Spiele..

Nachmittagssnack
Je nach Wetter findet der Nachmittagssnack im Gruppenraum oder im Garten in Form eines Picknicks statt.

16.30 Uhr Kindergartenschluss



Unser Kindergartenmaskottchen- Baldi Bello

